

Vorbemerkungen:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird regelmäßig über die Entwicklung der Schülerzahlen an den einzelnen Schulstandorten und die sich daraus für die Schulentwicklungsplanung ergebenden Konsequenzen informiert.

Erläuterungen:

Die Schülerzahlen an den kreiseigenen Förderschulen haben sich zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres im Vergleich zu den Zahlen am amtlichen Stichtag der NRW-Landes-Statistik (15.10.) nicht wesentlich verändert. Auf Grundlage der bisher aktuell beauftragten Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs ist von einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen im Schuljahr 2020/21 auszugehen. Nachfolgend wird die Situation an den 8 Förderschulen in Kreisträgerschaft dargestellt.

A) Förderschulen für den Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung

a) Waldschule, Alfter-Witterschlick

Standorte:	Alfter-Witterschlick, Hauptstandort	(58 Schüler/innen)
	Meckenheim-Merl, Teilstandort	(24 Schüler/innen)
	Rheinbach, Teilstandort	(41 Schüler/innen)
Gesamtschülerzahl im Januar 2020:		123

Mit einer umfangreichen Sanierung des Hauptstandortes in **Alfter-Witterschlick** soll laut aktueller Planung noch in diesem Jahr (2020) begonnen werden. Es ist vorgesehen, dass in der Sanierungsphase ein noch zu errichtender Interimsstandort am Campus II der Alanus Hochschule genutzt wird.

Der Teilstandort in **Rheinbach**, ehemalige Albert-Schweitzer-Schule, muss wegen Eigenbedarfs der Stadt Rheinbach mit Beginn der Sommerferien 2020 aufgegeben werden.

Die bisher in Rheinbach beschulten Klassen/Gruppen sollen ab dem Schuljahr 2020/21 am Teilstandort in **Meckenheim** gefördert werden. Dazu sind am Standort in Meckenheim-Merl noch bauliche Maßnahmen durchzuführen, die für die Sommerferien 2020 vorgesehen sind.

Für den Teilstandort in Meckenheim-Merl, der im März 2019 sehr kurzfristig bezogen werden musste, sind die Errichtung eines neuen Zaunes und die Errichtung von Fundamenten für einen Soccercourt in Vorbereitung. Es ist vorgesehen, dass beide Maßnahmen vor Beginn des Schuljahres 2020/21 abgeschlossen sind.

b) Richard-Schirrmann-Schule, Hennef-Bröl

Standorte:	Hennef-Bröl, Hauptstandort	(88 Schüler/innen)
	Siegburg-Zange, Teilstandort	(50 Schüler/innen)
	Eitorf-Irlenborn, Teilstandort	(12 Schüler/innen)
Gesamtschülerzahl im Januar 2020:		150

Wie bereits in den vorangegangenen Sitzungen in Vorlagen und Wortbeiträgen dargelegt wurde, ist die relativ konstante Schülerzahl in den Schuljahren seit 2017/18 darauf zurück zu führen,

dass die Richard-Schirrmann-Schule nicht über eine ausreichende Anzahl an Schulräumen verfügt.

Am Hauptstandort in **Hennef-Bröl** wurden in den vorangegangenen Jahren mehrfach umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt, um die Zahl der Klassen- und FOGS-Räume zu erhöhen. Mittlerweile bieten weder das Grundstück, noch die einzelnen Gebäude/Gebäudeteile Optionen für eine Ausweitung.

In diesem Zusammenhang kann zum Stand des für die Richard-Schirrmann-Schule und die Rudolf-Dreikurs-Schule vorgesehenen neuen Teilstandortes in **Windeck-Herchen** (ehemalige Internatsgebäude des Bodelschwingh-Gymnasiums) mitgeteilt werden, dass inzwischen ein Mietvertrag mit der evangelischen Landeskirche abgeschlossen wurde. Es haben bereits Ortstermine mit den beauftragten Architekten, dem vorgesehenen Projektsteuerer, einem Vertreter der evangelischen Landeskirche und Vertretern der Kreisverwaltung stattgefunden. Für die nächsten Wochen ist eine Prüfung auf Schadstoffbelastungen vorgesehen. Sollten diese Prüfungen keine Verzögerungen zur Folge haben, soll noch im ersten Halbjahr 2020 mit den ersten Baumaßnahmen begonnen werden. Die Gebäude sollen sukzessive fertig gestellt, so dass nach Fertigstellung des ersten der vier Gebäude bereits ein Teilbezug erfolgen kann. Wann der Teilbezug erfolgt, kann nach Abschluss der zuvor erwähnten Prüfung abgeschätzt werden.

Nach dem Umzug in das zuerst fertig gestellte Gebäude kann der Teilstandort in **Eitorf-Irlenborn**, dessen Gebäudestruktur den schulischen Anforderungen bereits seit einigen Jahren nicht mehr genügt, Zug um Zug geräumt werden.

c) **Schule am Rotter See, Troisdorf-Rotter See**

Standort: Troisdorf-Rotter See

(86 Schüler/innen)

Die im Vergleich zu den Vorjahren relativ konstante Schülerzahl ist zum großen Teil der Aufnahme von Schülern/Schülerinnen mit dem Unterstützungsbedarf **emotionale und soziale Entwicklung** (ES) auf die inzwischen wieder errichtete Laurentius-Schule in Niederkassel-Mondorf zurück zu führen. Die begrenzte Raumkapazität der Laurentius-Schule in Niederkassel lässt es bereits jetzt nicht mehr zu, dass alle Schulaufnahmewünsche erfüllt werden können. Ein großer Teil der Schüler/innen dieser Schule haben den festgestellten Unterstützungsbedarf ES, ein Schwerpunkt, der im Kreisgebiet überwiegend an kreiseigenen Schulen gefördert wird.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Niederkassel den Kreis um Prüfung einer – wie auch immer gearteten – Beteiligung am Ausbau der Kapazitäten der Laurentius-Schule gebeten.

B) Förderschulen für den Unterstützungsbedarf Sprache

a) Schule An der Wicke, Alfter-Gielsdorf

Standorte:	Alfter-Gielsdorf, Hauptstandort	(73 Schüler/innen)
	Meckenheim-Merl, Teilstandort	(26 Schüler/innen)
Gesamtschülerzahl im Januar 2020:		99

Die Schülerzahl der Schule An der Wicke ist in den vorangegangenen drei Schuljahren moderat angestiegen. Der Hauptstandort in **Alfter-Gielsdorf** wurde in den Jahren 2017 bis 2019 in großem Umfang saniert und befindet sich derzeit im sowohl in Bezug auf die Gebäude, als auch im Bereich der Ausstattung auf hochmodernem Niveau.

Am Teilstandort in **Meckenheim-Merl** erfolgt zur Zeit die Sanierung der Grundschule, in deren Räumen der Förderschul-Teilstandort im Jahr 2008 eingerichtet wurde. Die Schüler/innen der Grundschule und die der Förderschule werden derzeit in einem Interims-Standort unterrichtet. Für die Zeit nach der Sanierung ist für die Förderschule ein eigenes Gebäude vorgesehen, das im Zuge der Grundschul-Sanierungsmaßnahmen durch die Stadtverwaltung Meckenheim ebenfalls saniert und umgebaut wird.

b) Rudolf-Dreikurs-Schule, Siegburg-Brückberg

Standorte:	Siegburg-Brückberg, Hauptstandort	(154 Schüler/innen)
	Eitorf-Irlenborn, Teilstandort	(37 Schüler/innen)
Gesamtschülerzahl im Januar 2020:		191

Am Hauptstandort der Rudolf-Dreikurs-Schule in **Siegburg-Brückberg** wurden in den vorangegangenen Jahren einige Gruppen der FOGS eingerichtet, obwohl die Raumkapazitäten dafür nur in sehr geringem Umfang zur Verfügung standen. Diese Situation kann zum kommenden Schuljahr insofern verbessert werden, weil es vorgesehen ist, ab Ende Juli 2020 das Gebäude, das bisher noch vom „Sprachheilkindergarten Die Sprechdachse“ genutzt wird, für voraussichtlich drei FOGS-Gruppen zu nutzen. Größere Baumaßnahmen werden in diesem Zusammenhang nicht erforderlich.

Zur Raumknappheit und zum Gebäudezustand des Teilstandortes in **Eitorf-Irlenborn** wurde die aktuelle Sachlage bereits unter Punkt A)b), Richard-Schirrmann-Schule, erläutert. Auch für diese Schule wird sich die Situation im Laufe des Schuljahres 2020/21 deutlich verbessern.

C) Förderschulen für den Unterstützungsbedarf geistige Entwicklung

a) Vorgebirgsschule, Alfter

Standort:	Alfter	(123 Schüler/innen)
-----------	--------	---------------------

Während in den Schuljahren 2011/12 bis 2015/16 die Schülerzahlen an den Förderschulen für geistige Entwicklung sanken, ist seit dem Schuljahr 2016/17 wieder eine steigende Schülerzahl festzustellen. Sollte sich dieser Anstieg fortsetzen, sind – wie bereits in der Vorlage für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungs koordinierung am 26.11.2019 dargelegt – die Gebäude der Vorgebirgsschule in **Alfter** und der Heinrich-Hanselmann-Schule in Sankt Augustin ausgelastet und die Schulen am Rande ihrer Aufnahmekapazität angelangt.

Während für die Heinrich-Hanselmann-Schule die bereits angekündigte Änderung im Bereich der Schuleinzugsbereiche der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Sankt Augustin und Windeck-Rossel vorbereitet wird, ist eine solche Maßnahme für die

Vorgebirgsschule nicht möglich, da im linksrheinischen Kreisgebiet die Vorgebirgsschule die einzige mit diesem Unterstützungsbedarf ist.

Die Verwaltung prüft, ob eine Möglichkeit besteht, die Gebäudekapazität auszuweiten.

b) Heinrich-Hanselmann-Schule, Sankt Augustin

Standort: Sankt Augustin

(217 Schüler/innen)

Wie bereits erwähnt ist die bei der Errichtung der Schule vorgesehene maximale Schülerzahl von 220 annähernd erreicht. Die vorgesehene Maßnahme ist unter C)a) beschrieben.

c) Förderschule Rossel, Windeck-Rossel

Standort: Windeck-Rossel

(57 Schüler/innen)

An dieser Schule ist die Grenze der Aufnahmekapazität noch nicht erreicht.

D) Förderschule für den Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I im linksrheinischen Kreisgebiet

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 17.11.2019 wurde ausführlich über den aktuellen Sachstand zum Erfordernis der Errichtung einer Förderschule für den Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung (ES) in der Sekundarstufe I (Sek. I-Schule) berichtet. Die geplante Kombination eines Interimsstandortes für die Sanierung der Waldschule in Alfter-Witterschlick mit einem vorläufigen Standort für eine ES-Sek. I-Schule lässt sich am vorgesehenen Standort in Alfter (Alanus Hochschule) nicht termingerecht zum kommenden Schuljahr 2020/21 umsetzen. Die Verwaltung hat daher nochmals alle Städte und Gemeinden im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises und die Stadt Bonn um Prüfung gebeten, ob in ihrem Stadt-/Gemeindegebiet geeignete Objekte und/oder Grundstücke vorhanden sind. Darüber hinaus wurden alle Wirtschaftsförderer in die Suche einbezogen und ein Makler beauftragt. Außerdem erfolgten Anfragen bei Bildungsträgern und Fortbildungseinrichtungen. Es liegen bisher nur wenig Rückmeldungen vor, die geeignete Objekte beinhalten.

Die Verwaltung ist sich des Zeitdrucks bewusst und setzt die Suche nach einem geeigneten Standort aktiv fort und besichtigt benannte Objekte und prüft diese mit dem potentiellen Träger. Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung wird unverzüglich informiert, sobald eine Entscheidung für einen Standort getroffen werden kann.

Parallel dazu prüft die untere Schulaufsichtsbehörde derzeit, für wie viele Schülerinnen und Schüler im kommenden Schuljahr überhaupt ein solches Angebot vorgehalten werden muss. Aktuell ist der Schulverwaltung lediglich die Anzahl von 5 Schülern bekannt, für die aus schulfachlicher Sicht der Übergang in eine Förderschule der Sekundarstufe I erforderlich wird. Ob darüber hinaus auch Schülerinnen/Schüler aus dem gemeinsamen Lernen für eine Sek. I-Schule in Frage kommen, bedarf noch der Klärung.

Es muss erwähnt werden, dass damit zu rechnen ist, dass die Bezirksregierung mit einer Genehmigung der geplanten Förderschule für den Unterstützungsbedarf emotionale und soziale Entwicklung in der Sekundarstufe I im linksrheinischen Kreisgebiet die Beschulung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 in den Primarstufenförderschulen des Rhein-Sieg-Kreises untersagen wird.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 17.03.2020.

Im Auftrag

